

Bergpredigt IV

Unser Glaube: Gesetz oder Freiheit?

BnP – 23.02.2020

Bischof Dr. Stefan Oster



Mt 5, 17-22 Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, das sage ich euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird auch nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich. Darum sage ich euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Was ist das Gesetz?



- Die fünf Bücher Mose (Thora) – werden bisweilen einfach „das Gesetz“ genannt (dt. manchmal besser: Weisung)
- Hier in V 5,17: „Das Gesetz und die Propheten“ = das ganze Alte Testament
- Dann in V 5,18: „wird nicht der kleinste Buchstabe des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist.“ - Hier ist also das ganze Alte Testament gemeint;
- ähnlich wie ihn Joh 10,34: „Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter?“ – hier nimmt er Bezug auf Psalm 82 – also auch die Psalmen sind in diesem Sinn Teil des „Gesetzes“, des ganzen Alten Testaments.

Was ist das Gesetz?



- Jesus wird hier von Matthäus als der neue Mose präsentiert (Dtn. 18:15 „Einen Propheten wie mich wird dir der Herr, dein Gott, aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören.“)
- Mt reagiert damit **auf zwei Diskussionen** im damaligen Judentum:
 - Wie streng muss oder soll man „das Gesetz“ leben? Was vom Gesetz ist göttliches Gebot, was menschliche Überlieferung?
 - Wie steht Jesus grundsätzlich zum „Gesetz“, also zum Alten Testament
 - Siehe zum Beispiel den Vorwurf in Apg 6,14, im Prozess gegen Stephanus: „Wir haben ihn nämlich sagen hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diesen Ort zerstören und die Bräuche ändern, die uns Mose überliefert hat.“

Was ist das Gesetz?



- Jesu Antwort in der Bergpredigt: „Ich bin nicht gekommen aufzuheben, sondern zu erfüllen“ – d.h. er erfüllt, was im Gesetz und in den Propheten über ihn geschrieben steht (Lk 24,44).
- Und zwar alles („kein Jota“), alles verweist direkt oder indirekt auf IHN.
- Und doch ist in IHM zugleich etwas Neues da: Jesus erfüllt alles,
 - indem er den inneren Sinn des Gesetzes deutlich macht
 - und ihn in Liebe überbietet!
- Das „Neue“ ist Vertiefung, ist Radikalisierung im Sinne Gottes, ist tiefere Liebe
- Insgesamt fünf Mal verweist Jesus im Folgenden auf „das Gesetz“: „Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist.....“ (zum Thema Töten, Meineid schwören, Ehebruch, Vergeltung, Nächsten- und Feindesliebe)
- Und ergänzt dann: „Ich aber sage euch....“ Das heißt: Er zeigt den innersten Sinn des Gesetzes auf, den man nur leben kann, wenn einem „das Gesetz“ nicht mehr nur „äußere Forderung“ ist

Das Gesetz des Alten und des Neuen Bundes



- Ist mit der Erfüllung durch Jesus also doch alles „aufgehoben“?
- **Im kultischen Bereich?** Sehr vieles – die fünf Bücher Mose sind z.B. voll von Vorschriften zum Opferkult - aber Jesus ist das letzte und vollgültige Opfer – und zugleich der Tempel.
- **Die Propheten?** Wir glauben, dass nach Jesus kein Prophet mehr im Sinn des AT erscheint – aber immer noch prophetische Stimmen, die immer wieder auf IHN verweisen, der schon da war.
- **Im ethischen Bereich?** Die „zehn Gebote“ bleiben gültiger Maßstab für alle (vgl. Mk 10,19: „Du kennst doch die Gebote....“)
- Im Kreuzesopfer Jesu „erfüllt“ sich das ganze Alte Testament: **Wir lernen es von diesem Tod her neu lesen und deuten;** z.B. auch zum Thema Gewalt gegen andere Völker oder Todesstrafen z.B. gegen Ehebrecher.

Der neue Bund, das Gesetz und unser Herz



- **Jer 31, 31-33** „Seht, es werden Tage kommen — Spruch des Herrn —, **in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde**, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen. Diesen meinen Bund haben sie gebrochen, obwohl ich ihr Gebieter war Spruch des Herrn.
- Denn das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe — Spruch des Herrn: **Ich lege mein Gesetz in sie hinein und schreibe es auf ihr Herz.** Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.“
- Das heißt: Im Grunde geht es in der Frage nach dem Gesetz immer zugleich um das Verhältnis von „außen“ (Gesetz) und „innen“ (Herz, Freiheit) deines Sprechens und Handelns und deiner religiösen Vollzüge. Oder auch um das Verhältnis von Vorgegebenem, Vor-gesetztem und deinem Selbstsein.

PAULUS UND DAS GESETZ

Paulus und das Gesetz



- **Gal. 2:16** Weil wir aber erkannt haben, **dass der Mensch nicht durch Werke des Gesetzes gerecht wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus**, sind auch wir dazu gekommen, an Christus Jesus zu glauben, damit wir gerecht werden durch den Glauben an Christus und nicht durch Werke des Gesetzes; denn durch Werke des Gesetzes wird niemand gerecht.
- **Rom. 13:10** Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. **Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes.**
- **Rom. 10:4** Denn Christus ist das Ende des Gesetzes und jeder, der an ihn glaubt, wird gerecht.
- **Heb. 8:10** Das wird der Bund sein, den ich nach diesen Tagen mit dem Haus Israel schließe — spricht der Herr: **Ich lege meine Gesetze in ihr Inneres hinein und schreibe sie ihnen in ihr Herz.** Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.

Paulus und das Gesetz



- Paulus sieht im Grunde schon, dass das Gesetz von Gott ist und grundsätzlich gut ist (**1Tim. 1:8**: „Wir wissen: Das Gesetz ist gut, wenn man es im Sinn des Gesetzes anwendet“)
- Aber er sieht zugleich die Gefahr, **dass es uns immer nur äußerlich bleibt – und damit immer nur als „du muss, du sollst, du darfst nicht“**
- Oder immer nur im Modus **der Selbstgerechtigkeit und Selbstrechtfertigung** wahrgenommen wird: „Wie gut ich doch bin!“ So wird es schnell „zum Fluch“ (Gal. 3:13: „Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft“)
- Vgl. auch den Pharisäer und Zöllner im Tempel: Lk 18,12
- Das Wesentliche ist daher für Paulus immer: **Christus hat alle Forderungen des Gesetzes erfüllt – in ihm und durch ihn und mit ihm ist Freiheit.** Der Glaube an ihn ist der neue Bund, der ein neues Herz schenkt.
- Deshalb ist die Gerechtigkeit durch Jesus größer als die der Pharisäer und Schriftgelehrten!

GESETZ UND FREIHEIT IN UNSEREM ALLTAG

Gesetz und Freiheit



- Das „Gesetz“ ist positiv gesehen der **Ermöglichungsrahmen**, durch den Du lernst, frei zu werden. Beispiel: Spaghettikoch.
- Es gibt keine Liebe ohne Verbindlichkeit, ohne Treue, d.h. ohne Gesetz.
- Aber wenn dem Gesetz, dem äußeren Rahmen, die Liebe fehlt, fühlt es sich an wie Sklaverei! (z.B. in unglücklicher Ehe)
- Und umgekehrt: Wenn der Liebe das Gesetz fehlt (als verlässlicher Halt, als Verbindlichkeit), wird sie bloße Beliebigkeit.

Gesetz und Freiheit



- Du kannst **durch Übung**, das heißt durch „Einhalten des Gesetzes“ in eine größere innere Freiheit finden: Beispiel: Sport, Musik.....
- Du kannst **durch größere innere Freiheit** oder Verinnerlichung („Erfüllung“) des Gesetzes auch „das Gesetz“ selbst, also den Ermöglichungsrahmen verändern, vertiefen, erweitern (s. Spaghettikoch)
- Du kannst aber ***in der Regel nicht*** einfach „**von außen**“ bewährte „Gesetze“ verändern, um so in eine tiefere Freiheit zu finden – meist endet das in **größerer Beliebigkeit**.
- Und Du kannst umgekehrt nicht hoffen, **allein durch perfektes Einhalten des Gesetzes** (z.B. alle Frömmigkeitsformen „machen“) in eine tiefere Freiheit zu finden.

Gesetz und Freiheit



- Was ist also der Weg? **Jesus vertrauen und ihn lieben lernen.**
- Wie? Durch das Gebet, durch die Sakramente, durch sein Wort und das Bemühen, ihn auch im anderen Menschen zu erkennen.
- Ferdinand Ulrich (gest. 11. Februar 2020)
 - Wenn Sie ein Liebender sind, dann ist die Weisung des Gehorsams (= das Gesetz) wie die Musik, zu der Sie tanzen.

www.bnp-passau.de
www.stefan-oster.de

